**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Literatur

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Lyoner Messe.** Der diesmaligen Herbstmesse vom 1. bis 15. Oktober soll eine spezielle Abteilung für Erfindungen angegliedert werden.

**Ein Kaminfegerjubiläum** feierte man in Kriens (Luzern), wo Kaminfegermeister Schürch seit 50 Jahren in der Gemeinde sein schwarzes Amt musterhaft versehen hat.

**Schweißungen in der senkrechten Wand.** Das ist eine noch oft gehörte und wiederholte Meinung: Man müsse die Werkstücke zum Schweißen so legen, daß die Schweißnaht horizontal und eben zu liegen kommt. Andere Schweißungen, z. B. in der vertikalen Wand, seien gar nicht möglich oder äußerst schwierig. Gewiß wird man meist in einer horizontalen Ebene zu schweißen suchen, denn das ist leichter und verlangt weniger Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit. Es ist erlaubt und vernünftig, sich jede Arbeit so bequem als möglich einzurichten. Dagegen gibt es Fälle, wo man die Werkstücke nicht beliebig drehen und wenden kann, wo man schließlich in jeder Lage schweißen muß. Und man kann in jeder Lage schweißen. Dabei kommt es im Allgemeinen nur auf die Brennerhaltung an. Eine Schweißung von unten nach oben, in einer senkrechten Wand wird dadurch ermöglicht, daß man den Brenner von unten nach oben hält, die Flamme drückt dann den einzelnen Metalltropfen sozusagen an und das Abfließen des Metalls ist nicht möglich. Man muß in diesem Falle die Arbeit von unten nach oben vorwärtsschiebend ausführen. Etwa im flüssigen Metalle sich lösende Gase können dann als Blasen beständig nach oben aufsteigen. Würde man von oben nach unten schweißen, so wäre die Schweißung reicher an Blasen. Ähnliche Brennerhaltung, die Spitze mehr nach oben, der Brennerstiel aber in der Richtung der Schweißnaht gehalten, ist geboten bei horizontalen Schweißungen in der senkrechten Wand.

Auch Schweißungen an der Decke eines Gefäßes, wobei der Schweißer auf den Rücken liegt, sind möglich und werden vielfach ausgeführt. Dabei muß man den Brenner ebenfalls schräg zum Blech halten. In keinem Falle darf man den Brenner senkrecht zum Blech halten, was übrigens im Allgemeinen auch auf horizontal liegendem Bleche nicht vorteilhaft ist. Bei Schweißungen in der Senkrechten und oben an der Decke muß die Schmelzung des Grundmetalles unmittelbar auch von einer Schmelzung des Zusatzmetalles gefolgt sein, und die beiden müssen immer gleichzeitig schmelzen. Die Methode der Schweißung mit aufeinanderfolgenden Bädern ist natürlich hier nicht anwendbar. Der Fortschritt ist selbstverständlich auch etwas langsamer als bei normaler Lage, weil die körperliche Anstrengung infolge unbequemer Lage bedeutend ist. Die Qualität der Schweißung aber leidet hierunter nicht notwendigerweise.

(„Mitteilungen des Schweizer. Azetylenvereins.")

**Präparieren des Leinöls zu Lackfirnis.** Um einen hellen, schnelltrocknenden Leinölfirnis herzustellen, erhitzt man 100 kg von mit Salzsäure präpariertem Öl bis 190° C., setzt 1 kg borsaures Mangan zu und siedet weiter bis 200° C. Man entfernt dann das Feuer und überläßt dann den Firnis der Ruhe, bis er vollständig klar ist. Wird das Öl bis auf 315° C. erhitzt und 2—3 Stunden gekocht, so bekommt man ein sehr schönes, hellgelbes Lackröl. Das beste Lackleinöl wird aber erhalten, wenn man in einem großen Holzbottich 1800 kg rohes Leinöl gut mit 4 kg Salzsäure vermischt und die Mischung in mit Blei ausgeschlagenen und mit Fenstern versehenen Holzkisten so lange den Sonnenstrahlen aussetzt, bis sie halb eingedickt ist.

(Aus der „Deutschen Drechslerzeitung.")

# Literatur.

**Reise-Album der Schweiz.** Verlag Orell Füßli-Annoncen in Zürich. Seit einiger Zeit befindet sich in den Wagen der Schweizerischen Bundesbahnen die zweite Auflage des unmittelbar vor Kriegsausbruch zum erstenmal erschienenen „Reisealbum der S. B. B." Infolge der inzwischen eingetretenen Ereignisse war seither eine jährliche Neu-Ausgabe unmöglich geworden. Dafür ist die neue Auflage wieder ein Prachtwerk geworden, das der Herausgeberin (Orell Füßli-Annoncen, Zürich) alle Ehre macht. Schon der künstlerische Titel repräsentiert sich in gediegenster Weise. Der in vier Sprachen vollständig umgearbeitete Text unterrichtet über alle Gegenden unseres Landes. Dem Werke sind 48 Kunsttafeln in Tiefdruck beigefügt, die dem Fremden ein recht anschauliches Bild der schweizerischen Naturschönheiten geben. Das Werk ist nicht nur eine vorzügliche Reklame für unser Land als Reiseziel, es bietet auch unserer Industrie- und Geschäftswelt gute Gelegenheit, sich bekannt zu machen. Das neue Album der S. B. B. soll nun jedes Jahr regelmäßig erscheinen und ist auch in jeder Buchhandlung käuflich.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

## Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**572a.** Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht: 1 starker Ventilator für Riemenantrieb und 1 mit direktem elektr. Antrieb für 2 oder 5 Feuer; 1 starker Feuerschraubstock, wenn möglich fahrbar; 1 starke Schmirgelmaschine? **b.** Wer liefert Kreissägenblätter für Warmeisenfräsen sofort ab Lager? Offerten an Gg. Steinemann, Flawil.

**573.** Wer hätte abzugeben: Bauwinde, 2500 kg Tragkraft, für Hand- und Motorantrieb, mit einfacher oder doppelter Uebersetzung, sowie Preßluftschläuche, 30 mm innerer Durchmesser und 8-kant Hohlbohrstahl, 22 mm? Offerten an Postfach 14761 Burgdorf.

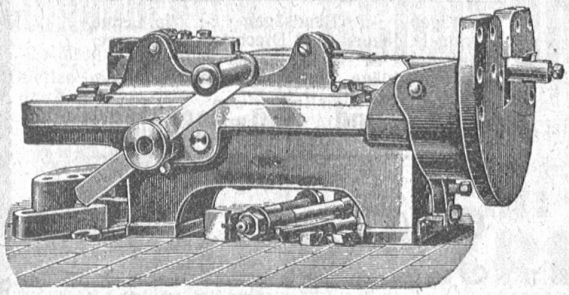
**574.** Wer hätte ein zirka 120 m langes, 6—8 mm dickes, gebrauchtes Drahtseil abzugeben? Offerten an Hans Giger, Roßfall, Urnäsch.

**575.** Wer hat neue oder gebrauchte, bestens erhaltene Dynamo mit 7—12 PS Betriebskraft, speziell geeignet für Wärmeerzeugung, samt Zubehör, abzugeben? Offerten an Aebi & Zinsli, Tuchfabrik, Sennwald.

**576.** Wer hätte sofort abzugeben 1 Drehstrom-Motor, 4 bis


**Werkzeug-Maschinen**

**aller Art** 2484



**W. Wolf,** Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**

**Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.**